

Neues Konzept hat in der Krise versagt

130/30-FONDS Fonds, die auch auf Verluste spekulieren können, waren bis vor kurzem die neue Losung. Die Bilanz dieser Produkte ist aber miserabel.

Eigentlich sollte die Krise den 130/30-Fonds jede Menge Chancen bieten. Denn anders als «normale» Aktienfonds können sie mit bis zu 30 Prozent des Fondsvermögens auf fallende Kurse setzen. Die grösseren Freiheiten sollen den Fondsmanagern ermöglichen, den Vergleichsindex zu schlagen. Schon im Februar zeichnete sich aber ab, dass das Konzept in der aktuellen Krise nicht funktioniert (cash vom 13. 2. 2008), denn bereits dann war die Börse stimmungsgetrieben.

Diese Entwicklung hat sich massiv verstärkt. «Wenn fundamentale Kriterien, wie die Unterbewertung einzelner Titel, keine Rolle spielen, haben es aktive Fondsmanager besonders schwer», sagt Matthias Weber, Fondsexperte bei der Researchfirma ifund services. Wenn Panik



Die fallenden Kurse haben den 130/30-Fonds nichts gebracht.

die Börse regiere, gelte: «Je aktiver ein Fonds verwaltet wird, desto schlechter schneidet er ab».

Der UBS Key Selection US Equities 130/30 beispielsweise hat im Oktober 23 Prozent an Wert verloren, sein Vergleichsindex dagegen «nur» 17 Prozent. Beim Select Fund Swiss Equities 130/30 der Credit Suisse belaufen sich die Verluste

seit Anfang Jahr bis Ende Oktober auf 29 Prozent. Der Vergleichsindex liegt 27 Prozent im Minus. Ähnlich wie die sogenannten Absolute-Return-Fonds konnten bisher also auch die 130/30-Fonds die in sie gesteckten Erwartungen nicht erfüllen. Ihre Absolute-Return-Fonds haben die UBS und die Credit Suisse vor kurzem geschlossen.

130/30-Fonds der UBS und der CS werden weitergeführt

Die 130/30-Fonds würden allerdings weitergeführt, sagen beide Banken auf Anfrage von cash. Den Investoren kann allerdings nur geraten werden, nicht auf diese Vehikel zu setzen. «Im aktuellen Umfeld schneiden passive Exchange Traded Funds noch am besten ab», sagt Weber.

Irina Kisseloff

news
Geld

Banken senken Hypozinssatz

ZÜRICH ► Mehrere Kantonalbanken senken die variablen Hypozinssätze. Die Zürcher Kantonalbank reduziert den Satz um 0,5 auf 2,5 Prozent, die Walliser um 0,5 auf 3 Prozent. Für Neudarlehen gilt die Senkung per sofort, für bestehende Darlehen ab 1. März 2009. Die Bündner Kantonalbank geht um 0,25 Prozentpunkte auf 3 Prozent zurück, für Neugeschäfte per sofort, für bestehende Darlehen ab 1. April.

Rekordwert für Schweizer Marke



WIL ► Weltrekord an der Briefmarkenauktion: Im Auktionshaus Rapp in Wil wurde eine Briefmarke «Rayon I» aus

dem Jahr 1850 für 348000 Franken versteigert. Sie ist die teuerste je verkaufte Schweizer Einzel-Briefmarke.

AGENTUREN: AWP, BLOOMBERG, REUTERS

Anzeige

UBS-Kundinnen und -Kunden haben das Wort.

«Jeder hat eine zweite Chance verdient. Auch UBS. Dahinter stecken auch Menschen, die Gutes leisten. UBS hat mein Vertrauen weiterhin verdient.»

Sybilli Hodel

Sybilli Hodel
Augenoptikerin
UBS-Kundin seit 1988